

Stadt Bietigheim-Bissingen

Oberbürgermeister Jürgen Kessing

Rathaus Bietigheim
Marktplatz 8
Postfach 1762
74307 Bietigheim-Bissingen

Telefon 0 71 42/74-200
Fax 0 71 42/74-406
j.kessing@bietigheim-bissingen.de

Im November 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bietigheim-Bissinger im Ausland,

nach wie vor hält uns die Corona-Pandemie in Atem. Ich hätte mir gewünscht, Ihnen für dieses Jahr eine optimistischere Botschaft senden zu können. Leider sind die Verhältnisse in Deutschland jedoch noch nicht so gut geworden, wie wir es gerne hätten. In unserer Region sind die Infektionszahlen zum Auftakt der kalten Jahreszeit leider – wie in ganz Deutschland – deutlich angestiegen. Hier im Landkreis Ludwigsburg ist die Zahl der geimpften Menschen leicht unterdurchschnittlich mit rund 62 % vollständig Geimpften. In ganz Baden-Württemberg sind es knapp 66 %. Deshalb bemühen wir uns alle sehr darum, noch mehr Menschen zum Impfen zu bewegen. Es finden regelmäßig an verschiedenen Orten im Stadtgebiet spezielle Impfaktionen statt, um es den Menschen so leicht wie möglich zu machen, ihre Impfung zu erhalten. Seitdem die Infektionsraten so deutlich gestiegen sind – Mitte November lagen wir im Landkreis bei rund 350 Infizierten pro 100.000 Einwohner im 7-Tage-Durchschnitt – müssen wir hart daran arbeiten, dass die Intensivstationen unserer Krankenhäuser nicht überlaufen. Im Bietigheimer Krankenhaus sind wir schon am Limit, aber wir können glücklicherweise im Verbund mit den anderen Kliniken unserer Regionalen Holding die Patienten in der Region verteilen. So bleiben wir noch leistungsfähig und kein Patient muss fürchten, nicht behandelt werden zu können. Doch die Ärzte und Krankenschwestern arbeiten überall im Land bis zur Erschöpfung. Immer weniger Pflegekräfte sind bereit, die harte Arbeit, gerade auf den Intensivstationen, auf sich zu nehmen und angesichts der vielen vermeidbar schwerkranken Covid-Patienten, die nicht geimpft sind, ist das auch nur zu verständlich, wie ich meine. Ich hoffe, wir überstehen den Winter ohne schwerwiegende Eingriffe in den Alltag der Menschen, wie wir es leider in den

ersten Monaten dieses Jahres tun mussten. Bis Pfingsten konnten viele Schulen nur Fernunterricht erteilen, viele Betriebe, vor allem in der Gastronomie und Hotellerie sowie in der Veranstaltungsbranche, konnten nicht öffnen oder nur sehr eingeschränkt arbeiten. Deshalb hatte auch die Stadtverwaltung in vielen Bereichen Kurzarbeit festgelegt. Ein noch nie dagewesener Umstand. Er half uns und vielen Firmen, ihre Mitarbeiter zu halten, obwohl eigentlich zu wenig Arbeit für sie da war. Auf dem Höhepunkt der Krise waren über 3700 Betriebe im Landkreis Ludwigsburg in Kurzarbeit. Aber wir alle wollten die qualifizierten Kräfte nicht verlieren und das ist uns auch gelungen. So kamen wir ohne allzu hohe Arbeitslosigkeit durch die schwere Zeit. Inzwischen ist die Beschäftigung wieder deutlich besser geworden. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Ludwigsburg liegt mit rund 3 % auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Vor allem junge Menschen finden schnell einen Arbeitsplatz.

Die Firmen in der Region betrachten die Lage derzeit recht gut. Vor allem die Industrie ist auf Erholungskurs. Ein Risiko stellen die höheren Energie- und Rohstoffpreise dar, auch der Fachkräftemangel ist wieder spürbar. Gut ausgelastet sind auch die Firmen im Baugewerbe, die allerdings mit Materialknappheit kämpfen. Im Handel und im Dienstleistungssektor sollte es noch besser werden. Die Einbrüche während des langen Lockdowns in der ersten Jahreshälfte und die derzeit spürbaren Lieferengpässe bei Waren aus Asien machen Probleme.

Unsere großen Firmen, z.B. der Maschinen- und Anlagebauer Dürr, haben sich gut erholt. Bei Dürr liegt der Auftragseingang auf Rekordkurs. Im Geschäft mit Lackierrobotern läuft es gut, weil hier umweltschonende Technik weiterentwickelt wurde. Die Lackierung von Autos erfolgt jetzt sehr zielgenau, ohne große Streuverluste beim Lack. Besonders stark zugenommen hat die Nachfrage nach Maschinen zur Holzbearbeitung, die von der Konzerntochter Homag vertrieben werden. Der Konzern hat sich darüber hinaus mit weiteren Firmenaufkäufen in China, Dänemark und Kanada verstärkt. Auch die Firma Dürr Dental ist Spitze. Sie wurde bereits zum 25. Mal zum besten inhabergeführten Unternehmen Deutschlands gekürt. Die Geräte in der Medizintechnik für Zahnarztpraxen werden regelmäßig für ihre Innovationsstärke gelobt. Gut voran geht es auch bei Porsche. In dem gemeinsamen Gewerbepark Eichwald, den wir mit den Nachbarkommunen Sachsenheim, Sersheim und Oberriexingen betreiben, entsteht ein neues Pilotcenter für neue Prototypen des Sportwagenherstellers. Hochtechnologische Arbeitsplätze für Ingenieure und andere Mitarbeiter werden dort etabliert. In der Automobilbranche führend ist auch ein anderes Unternehmen in unserer Stadt, die Firma Valeo. Sie entwickeln Kameras, Sensoren und Laser, die in einigen Jahren das autonome Fahren ermöglichen sollen. In unserer Stadt befindet sich ein Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt dieses französischen Konzerns. Wir freuen uns jedoch nicht nur über die Erfolge der Unternehmen in der Automobilbranche. Viele andere kreative Firmen haben dank Online-Geschäften, Erfindergeist und Motivation gute Erfolge erzielt. Die Firma Basler vertreibt erfolgreich Produkte für

Friseursalons und Parfümerien, RSG-Automation Technics stellt Textilmaschinen her und unser Auktionshaus Christoph Gärtner hat mich im Sommer mit einer außergewöhnlichen Aktion überrascht. Christoph Gärtner ist es gelungen, eine legendäre Briefmarke – eine Rote Mauritius – versteigern zu dürfen. Für stolze 8,1 Mio Euro ging das gute Stück an den neuen Besitzer – ein Rekordergebnis. Das war ein einzigartiges Erlebnis in der Welt der Philatelie.

Nicht immer können die Betriebe jedoch Erfolge verzeichnen. Schwer zu kämpfen hatte z.B. unser Hemdenhersteller Olymp. Durch den langen Lockdown waren Businesshemden nicht mehr so stark gefragt. Neue Ideen waren nötig, z.B. die Einführung eines Labels für Nachhaltigkeit. Noch härter getroffen hat es die Firma Atlanta, die hohe Umsätze als Zulieferer im Maschinenbau verkraften muss. Die hohen Verluste wurden über eine Neustrukturierung im Insolvenzverfahren abgewickelt.

Auch die Stadtverwaltung selbst musste dieses Jahr ein spürbares Sparprogramm fahren. Durch die wirtschaftlichen Einbrüche haben wir erhebliche Steuereinnahmen verloren. Es wird einige Jahre dauern, bis wir uns davon erholt haben. Deshalb konzentrieren wir uns jetzt vor allem auf die Erfüllung von Pflichtaufgaben, insbesondere an den Schulen und der Kinderbetreuung. Steigende Kinderzahlen zwingen uns seit einigen Jahren dazu, die Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen deutlich auszubauen. An den Gymnasien wurde nach 50 Jahren intensiver Nutzung eine Erneuerung von Fassaden, Fenster, Lüftungsanlagen, Heizung usw. nötig. Das Vorhaben wird in Abschnitten durchgeführt, die ersten beiden sind gut verlaufen. In den nächsten zwei Jahren werden wir hoffentlich fertig – insgesamt 20 Mio. Euro werden dann verbaut sein. Auch zwei Grundschulen wurden bereits erweitert, die Schillerschule und die Waldschule in Bissingen. In den Berichten der letzten Jahre konnten Sie darüber lesen. Noch im Bau ist eine neue Turnhalle samt Mensa und Aufenthaltsräumen für die Hillerschule in Bietigheim. Nächstes Jahr wollen wir diese Baustelle abschließen und dann an den Real- und Gemeinschaftsschulen weitermachen. Auch eine neue Grundschule müssen wir einrichten. Unser Wohngebiet Kreuzäcker/Ellental wächst, die Kinder werden in einigen Jahren hier eine neue Grundschule erhalten. Uns bleibt also noch viel zu tun – und viele weitere Wünsche müssen etwas zurückgestellt werden, bis ausreichende finanzielle Mittel bereitstehen. Dennoch bleibt unsere Stadt ein lebendiger, attraktiver Raum zum Wohnen, Arbeiten und Freizeit erleben. Wir tun viel dafür, dass es so bleibt.



Foto: Luftansicht Ellentalgymnasien

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, welche großen und kleinen Ereignisse im Laufe des Jahres 2021 stattfinden konnten. Lassen Sie sich überraschen, wie vielfältig die städtische Gemeinschaft ist.

Dezember

Seinen 85. Geburtstag feierte Eberhard Bezner, Vorsitzender des Beirats der Olymp Bezner KG. Bereits mit 24 Jahren übernahm er die Rolle des Firmenchefs. Zuvor hatte Bezner eine Ausbildung zum Textil- und Einzelhandelskaufmann absolviert. Er stieg 1953 ins elterliche Unternehmen ein. Neben seinem Wirken als Unternehmer war er von 1968 bis 2004 auch im Gemeinderat aktiv. Von 1972 bis 1973 gehörte Bezner auch dem Kreistag an. Eberhard Bezner erhielt für seine zahlreichen Verdienste das Bundesverdienstkreuz und die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Die Stadt ehrte ihn mit der Erwin von Bälz-Plakette. 2013 wurde er vom Wirtschaftsforum Baden-Baden für sein Lebenswerk geehrt. 2008 gründete er die Olymp-Bezner-Stiftung, die er gemeinsam mit seinem Sohn Mark und seiner Tochter Birgit Bezner-Fischer führt. 2001 rief Eberhard Bezner das „Jazz im Olymp“-Festival ins Leben. Auch als Sportfreund engagierte er sich. Er ist Gründungsmitglied des Schwimmvereins Bietigheim und leitete diesen von 1975 bis 1987. Er führte das 24-Stunden-Schwimmen ein und war über mehrere Jahre als Vize-Präsident des württembergischen Schwimmverbands tätig. Auch bei der Skizunft Bietigheim und bei der SV Germania war er aktiv. In den 1970er-Jahre setzte sich Bezner als Mitbegründer der Altentagesstätte und des Altentreffs für die Senioren in der Stadt ein.

Aufgrund von Corona konnte der Silvesterlauf 2020 und 2021 nicht wie gewohnt stattfinden. Als Alternative fand 2020 ein virtueller Silvesterlauf unter dem Motto „Alle zusammen, jeder für sich“ statt. Der Start fand nicht wie sonst unter dem Viadukt statt, sondern an einem beliebigen Ort und auf einer beliebigen Strecke. Mehr als 2000 Teilnehmer absolvierten einzeln oder in kleinen Gruppen den 11,2 Kilometer langen Kurs. Mit Hilfe einer App sahen die Teilnehmer virtuell, wo sie sich gerade auf der Original-Silvesterlaufstrecke befinden würden. Strecke und Zeit wurden mit dem Handy aufgezeichnet. Anschließend erschienen alle Teilnehmer in einer Ergebnisliste, von der auch Urkunden heruntergeladen werden konnten.

Januar

Vor 50 Jahren zogen die ersten Gymnasiasten vom Aurain-Gymnasium in das neue Schulgebäude im Ellental ein. 1973, zwei Jahre später, wurde das Doppelgymnasium fertig gestellt und konnte in das Gymnasium I und das Gymnasium II mit zwei getrennten Schulleitungen aufgeteilt werden. Das freigewordene Schulgebäude im Aurain erhielt die Realschule. Heute müssen wir die Gymnasien aufwändig sanieren.

Februar

Auf dem ehemaligen DLW-Gelände haben die Abbrucharbeiten begonnen. Die Stadtwerke bauen eine Energiezentrale auf dem östlich des Bahnbogens gelegenen Bereich. Von dieser Energiezentrale profitiert nicht nur das Bogenviertel, sondern auch das Wohngebiet Buch. Herzstück wird eine sogenannte Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, die neben einem Blockheizkraftwerk für die Wärme- und Stromerzeugung auch eine Wärmepumpenanlage in Kombination mit einem Elektrokessel und einem Pufferspeicher nutzt. Damit wird die Umweltwärme in das Fernwärmenetz eingebunden.

Veränderungen standen in unserer Stadtverwaltung an: Bürgermeister Joachim Kölz und Baurechtsamtsleiter Werner Klimpel verabschiedeten sich. Nach zwölf Jahren bei der Stadt Bietigheim-Bissingen wechselte Joachim Kölz als neuer Vorstandsvorsitzender zur Felsengartenkellerei Besigheim. Werner Klimpel verließ uns nach 18 Jahren und übernahm in Sindelfingen die Leitung des Bürgeramtes Bauen. Wir haben sehr guten Ersatz gefunden. Zum Nachfolger als Leiter für das Baurechtsamt wurde Mathias Potschek gewählt. Potschek arbeitete 3 Jahre lang bei der Petitionsstelle für Bauangelegenheiten im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Zuvor war er sechs Jahre lang Stellvertretender Amtsleiter des Baurechtsamts in Gerlingen.

Wechsel auch im Gemeinderat: für GAL-Stadträtin Silke Bezner rückte Friederike Weigel nach. Die Krankenschwester hat zwei erwachsene Töchter und wirkt nun im Gemeinderat, da Silke Bezner aus privaten Gründen von Bietigheim-Bissingen wegzog.

Für immer verabschieden mussten wir uns vom früheren Schulleiter der Bietigheimer Hillerschule Hans Fleischle. 19 Jahre lang leitete er, von 1983 bis 2002, die Hillerschule. Bei seiner Pensionierung konnte er insgesamt auf über 30 Jahre Schulleiter-Tätigkeiten zurückblicken. Im Alter von 21 wurde er Lehrer in Mönshheim und ging danach über Schluchtern nach Züttlingen an die Jagst, wo er 1968 zum Schulleiter ernannt wurde. 1969 wechselte er nach Bietigheim-Bissingen und arbeitete wieder als Lehrer an der Schule im Buch. 1973 wurde ihm die Leitung der Pleidelsheimer Friedensschule angeboten. 1983 übernahm Hans Fleischle dann die Leitung an der Hillerschule und gründete mit dem Elternbeirat eine der ersten Hausaufgabenhilfen. Integration und sprachliche Förderung für die Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund waren ihm stets wichtig. Hans Fleischle betätigte sich als Mundartdichter, verfasste Gedichte auf Schwäbisch und veröffentlichte mehrere Gedichtbänder. Auch war er in den letzten Jahrzehnten bei Lesungen in ganz Baden-Württemberg unterwegs.

März

Der Nachwuchspreis des Deutschen Tischtennis-Bund für die Tischtennis-Spieler des Jahres 2020 ging wieder an die 14-jährige Bietigheimerin Annett Kaufmann. Herzlichen Glückwunsch! Annett Kaufmann spielt seit einiger Zeit für den SV Böblingen in der Bundesliga und hat auch schon eine europäische Medaille gewonnen!

Seinen 80. Geburtstag durfte der früherer Stadtrat, Lehrer und Schriftsteller Günther Bentele feiern. Am Christoph-Schrempf-Gymnasium in Besigheim unterrichtete er bis 2005 die Fächer Deutsch, Geschichte, Ethik und Philosophie. Von 1980 bis 1993 war er im Gemeinderat von Bietigheim-Bissingen als Mitglied der CDU-Fraktion vertreten. Seit 1980 bis heute ist Bentele Mitglied im Kulturbeirat unserer Stadt. 1984 gründete er den Geschichtsverein Bietigheim-Bissingen und leitete ihn in der Anfangszeit auch als Vorsitzender. 1971 rief er die Bürgerinitiative für eine humane Stadt ins Leben und trug Wesentliches zum Erhalt der historischen Innenstadt bei. In vielen Veröffentlichungen und mit der Gestaltung der historischen Stadtrundgänge lieferte er wichtige Beiträge dazu, in der Bürgerschaft das Bewusstsein für die Stadtgeschichte zu entwickeln. Seit 2006 machte er sich zudem als Schriftsteller einen Namen und verschaffte sich damit Bekanntheit und Auszeichnungen für sein literarisches Schaffen. 2016 erhielt er die Gedenkmedaille für kulturelle Leistungen der Stadt, Anfang 2021 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz zuerkannt. Bis heute sind die Schriften und das Engagement von Günther Bentele wertvolle Grundlagen der Bietigheim-Bissinger Stadtgeschichte.



Foto: Günther Bentele

Tolle Neuigkeiten vom Skiclub Bissingen: die Snowboard-Crosserin Florina Pohl fuhr bei ihren FIS-Rennen und beim Europacup-Rennen im Montafon Topergebnisse ein und qualifizierte sich für die Weltmeisterschaft in Sibirien. Dort wird sie Deutschland als einziges Mädchen zusammen mit ihren männlichen Kollegen Niels Conradt, Kurt Hoshino und Leon Ulbricht im Einzel- und Team-SBX vertreten.

Die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg ergab für CDU und SPD ein schlechtes Ergebnis: Die Grünen erreichten 34,2%, die CDU 24,5% der Stimmen, beide zusammen bilden weiterhin die Regierungskoalition in Stuttgart. Die SPD erhielt nur noch 10,6%, die AfD 9,2% und die FDP stieg auf 10,9%. Unseren Wahlkreis vertreten in der kommenden Wahlperiode Tayfun Tok (Grüne, direkt gewählt) und Tobias Vogt, CDU (Einzug über das Zweitmandat).

April

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier rief zum Gedenktag für die in der Coronapandemie Verstorbenen auf. Auf dem Friedhof St. Peter und dem Neuen Friedhof Bissingen wurden Gedenkkorte eingerichtet und um 15 Uhr läuteten die Kirchenglocken. Damit wurde ein Zeichen gesetzt, dass niemand vergessen wird und das die ganze Stadt mit den Hinterbliebenen der Opfer trauert.

Mit einer großen Mehrheit wurde ich in meinem Amt als Präsident des Deutschen Leichtathletikverbands bestätigt. Ich freue mich auf meine zweite Amtsperiode. Der Sport ist meine Freizeitbeschäftigung neben dem Hauptberuf als Oberbürgermeister in Bietigheim-Bissingen.

Seinen 90. Geburtstag durfte der frühere Stadtrat und Rektor der Schule am Weimarer Weg Manfred Kurz feiern. Er war von 1973 bis 1993 Rektor der Grundschule am Weimarer Weg und setzte sich als Kirchengemeinderat der evangelischen Pauluskirche im Buch für die Bürger dieses Stadtteils ein. Kurz gehörte in den Jahren 1988 und 1989 dem Gemeinderat der Stadt als Mitglied der FDP-Fraktion an. 1984 gründete er zusammen mit weiteren Bürgern den Geschichtsverein der Stadt und leitete ihn als erster Vorsitzender über viele Jahre. Er setzte sich für Stadtführungen ein und war selbst lange Zeit Stadtführer. Als ehrenamtlicher Beauftragter der archäologischen Denkmalpflege unterstützte er die Arbeit dieser Behörde mit Baustellenbeobachtungen und Informationen. 1999 wurde er für seine Verdienste mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg geehrt.

Nach rund 20 Monaten ist das alte Bissinger Rathaus fertig saniert und bezugsfertig. Entstanden sind vier Wohnungen, zwei Zwei-Zimmer-Wohnungen mit 31 und 38 Quadratmetern, eine Drei-Zimmer-Wohnung mit 82 Quadratmetern und eine Vier-Zimmer-Wohnung mit 98 Quadratmetern. Bei der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes musste die Bietigheimer Wohnbau vieles beachten. So wurde im Hausflur Krenzheimer Muschelkalk verlegt, die alten Steine vom Brunnen wurden einzeln entnommen, nummeriert, gereinigt und an den ursprünglichen Platz gesetzt. Beim Austausch der maroden Balken wurde das Fichten- und Eichenholz aus dem Schwarzwald verwendet. Aber es hat sich gelohnt. Das Gebäude von 1569 versprüht jetzt wieder seinen alten Charme.



Foto: Bietigheimer Wohnbau, Altes Rathaus Bissingen

Die Erweiterung des Gewerbeparks Eichwald nach Westen wurde erschlossen. Die Energie & Wasser Eichwald GmbH investierte rund 1,5 Millionen Euro in die Erschließung. Zusätzlich wurden rund 205.000 Euro in die Anlage eines neuen Laichgewässers und einen Rad- und Wanderweg ausgegeben. Auf der erschlossenen Fläche errichtet Porsche ein Pilotcenter als zentrale Fertigungsstätte für Prototypenfahrzeuge zukünftiger Serienmodelle. Dazu werden zwei Produktionshallen mit je circa 8000 Quadratmetern für Karosseriebau und Montage gebaut.

Mai

Seinen 85. Geburtstag feierte Oberbürgermeister a.D. Manfred List. 34 Jahre lang war Manfred List an der Spitze der Stadtverwaltung Bietigheim-Bissingen tätig. Zunächst von 1970 bis 1975 als Finanzbürgermeister und von 1975 bis 2004 als Oberbürgermeister. Von 1979 bis 2019 gehörte er dem Kreistag an. Er vertrat zudem von 1991 bis 2001 den Wahlkreis Bietigheim-Bissingen als Landtagsabgeordneter der CDU in Stuttgart. Von 2004 bis 2014 war er Regionalrat beim Verband Region Stuttgart. Bei seinem Abschied als Oberbürgermeister wurde er zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Der Badepark Ellental konnte in diesem Jahr sein 40. Jubiläum feiern. Schon vor rund 90 Jahren, im Jahr 1937, wurde das erste Freibad Ellental hinter dem Viadukt eröffnet. Zuvor kühlte man sich in der Enz in Bissingen und in Bietigheim ab. Ein neues Badevergnügen erreichte man, als der für rund 20 Millionen Mark gebaute Badepark Ellental eröffnet wurde. Sechs Becken mit ca. 2600 Quadratmetern, eine Wärmehalle, ein Aktivbereich und weitere Freiflächen auf rund 8,5 Hektar laden zum Schwimmen und Verweilen ein. 1991 wurde die Rutsche am Wellenbecken mit einer Länge von 158 Metern gebaut. Im Laufe der Jahre kamen weitere Bereiche, u.a. Streetball- und Beachvolleyballfelder, sechs Tischtennisplatten, ein überdachter Grillplatz, eine Cafeteria mit Kiosk und Imbissstände hinzu.



Foto: Stadtwerke Bietigheim-Bissingen, Badepark Ellental

Mit Bedauern wurde der Verein farbkreis nun offiziell aufgelöst. Leider hat es dem Verein an Nachwuchs für die Vorstandsarbeit gefehlt. Der farbkreis unterstützte die Arbeit der Kindergärten in unserer Stadt, z.B. mit Sprachhelfern.

Ihren 85. Geburtstag konnte Heidi Hellmann feiern. Sie war 22 Jahre lang Vorsitzende, davor Schriftführerin und zweite Vorsitzende des Vereins Club der Frau. Sie organisierte viele Ausflüge, Besichtigungen und Reisen und war auch auf sozialem Gebiet sehr engagiert. Heidi Hellmann forcierte und gestaltete die Städtepartnerschaft mit Sucy-en-Brie. Im Bietigheim-Bissingener Gemeinderat brachte sie sich für die Freien Wähler ein. Seit den 1980-er Jahren machte Heidi Hellmann Stadtführungen als Hanna Hornmold im historischen Gewand. 2012 wurde ihr von Ministerpräsident Winfried Kretschmann der große Verdienstorden überreicht.

Die Handballerinnen der SG BBM gewannen das Final Four mit 27:23 gegen die HL Buchholz 08-Rosengarten und holten damit den Pokal in der Bundesliga. Herzlichen Glückwunsch!

Neuer Naturschutzbeauftragter im Kreis Ludwigsburg ist Hermann Großmann, früherer Leiter unseres Bauhofs und der Stadtgärtnerei Bietigheim-Bissingen. Sein Gebiet umfasst den nordöstlichen Landkreis mit den Gemeinden Affalterbach, Benningen, Erdmannhausen, Freiberg, Großbottwar, Marbach, Murr, Oberstenfeld, Pleidelsheim und Steinheim. Auch Axel Armbruster, Leiter des Forstreviers Bietigheim und Naturschutzbeauftragter, verlängerte seine Amtszeit um weitere fünf Jahre.

Die Steelers gewannen mit einem 5:2 Auswärtssieg gegen die Kassel-Huskies die Meisterschaft in der Deutschen Eishockey-Liga 2 und qualifizierten sich somit für die DEL. In den Play-offs brauchten die Steelers alle fünf Spiele, nachdem sie die ersten beiden Spiele gegen die Nordhessen verloren hatten. Nichtsdestotrotz kämpften sie sich zurück und bekamen so im fünften Spiel gegen die Kassel-Huskies noch die Chance auf die Meisterschaft. Da auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stimmen, freuten sich alle über die Lizenz für die erste Bundesliga!

Die Tennisabteilung des Hockey- und Tennisclubs feierte dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Vor 40 Jahre hatten drei Frauen und drei Männer die Idee, eine Tennisabteilung im Bietigheimer Hockey- und Tennisclub zu gründen. Nach der Jahreshauptversammlung am 18. März 1981 wurde das Ganze in die Tat umgesetzt. Tennisplätze wurden angelegt und das Vereinsheim gebaut. Die Tennisabteilung hat derzeit ca. 120 Mitglieder.

Unser Stadtmuseum Hornmoldhaus eröffnete einen neuen Raum für archäologische Funde aus den unterschiedlichen Epochen von Bietigheim-Bissingen. Zu sehen gibt es eine Römerin, ein Burgfräulein, einen Legionär, einen Ritter und eine holde Maid. Die Funde stammen aus der Vor- und Frühgeschichte der Stadt und wurden meist im Zusammenhang mit neuen Bauprojekten wie dem Ausbau der Bundes- und Kreisstraße oder der Ansiedlung von Firmen in den Gewerbegebieten „Bruchwald“ in Bissingen und „Seewiesen/Büttenwiesen“ entdeckt. Die Objekte stammen aus der Jungsteinzeit, der Römerzeit, aus der Zeit der Alamannen und aus dem Mittelalter.



Foto: Archäologischer Raum, Stadtmuseum Hornmoldhaus

Juni

Beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ waren die Schüler unserer Musikschule wieder erfolgreich. Coronabedingt konnte der Wettbewerb allerdings nur digital stattfinden. Insgesamt 1730 Musikvideos für die Kategorien Bläser, Solo, Streicher Duo und Klavier vierhändig von insgesamt 2250 Jugendlichen mussten die 140 Jurorinnen und Juroren beurteilen. Insgesamt 10 Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule erhielten Preise, obwohl seit Monaten nur Online-Unterricht stattfand. Herzlichen Glückwunsch.

Michael Wolf wurde einstimmig zum neuen Baubürgermeister in Bietigheim-Bissingen gewählt. Der gebürtige Fellbacher hat Architektur und Stadtplanung studiert, einige Zeit freiberuflich gearbeitet, dann die Weiterbildung als Regierungsbaumeister absolviert und zuletzt das Stadtplanungsamt in Pforzheim geleitet. Der 49-jährige lebt schon seit einiger Zeit in Bietigheim-Bissingen und freut sich auf die vielen Projekte, die in unserer Stadt anstehen.



Foto: Baubürgermeister Michael Wolf

Das Auktionshaus Christoph Gärtner versteigerte in seiner 50. Auktion den „1847 Mauritius 1d Ball Cover“ mit der Roten Mauritius, der zu den drei teuersten philatelistischen Objekten der Welt zählt. Der Startpreis für den Umschlag mit der Roten Mauritius lag bei vier Millionen Euro. Aber auch weitere Raritäten wie zum Beispiel die „24 Cent Inverted Jenny“, ein Fehldruck einer US-amerikanischen Briefmarken aus dem Jahr 1918 kamen unter den Hammer. Das Auktionshaus überrascht immer wieder mit berühmten Raritäten.

Sein 70-jähriges Bestehen durfte der Trachtenverein Bietigheim feiern. Am 25. Februar 1951 wurde der Trachtenverein als Bayern- und Heimatverein Enzian überwiegend von Arbeitern aus Bayern, die in Bietigheim eine zweite Heimat gefunden hatten, gegründet. 1967 wurde der Trachtenverein Enzian in Trachtenverein Bietigheim umbenannt und die Mitglieder übten sich im Volkstanz und der volkstümlichen Blasmusik. Seit 1996 ist auch die Volksmusik aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert Bestandteil des Vereins geworden. 1995 übernahm Gunter Dlabal den Vorsitz des Vereins mit rund 30 – 50 Mitgliedern. Die Mitglieder tanzen und musizieren gemeinsam, egal welche Vorerfahrung oder welche körperlichen Einschränkungen vorhanden

sind. Aber auch die Verbindung der Generationen ist ein weiteres wichtiges Anliegen des Trachtenvereins.

Unsere Städtische Galerie zeigte die neue Ausstellung „Ernst Ludwig Kirchner. Tierleben in den Davoser Alpen“. Zu sehen gab es insgesamt 70 Werke mit Tierdarstellungen, die durch Kirchners Fotografien der Tiere, Bauern und Weggefährten in der Davoser Alpenlandschaft ergänzt wurden. Anlässlich der Ausstellung gab es neben den heimischen Nutztieren – wie sie auch Kirchner in Szene setzte – viele wilde, exotische Tiere, Meeresgetiere und Fabelwesen, wie auch Vögel und Insekten zu sehen.



*Foto: Ernst Ludwig Kirchner, Absteigende Kühe, 1920, Öl auf Leinwand,
Georg Kolbe Museum, Berlin, © Markus Hilbich*

Die 15-jährige Bissingerin Florina Pohl gewann die Deutsche Meisterschaft im Snowboardcross. Auf europäischer Ebene liegt die junge Sportlerin derzeit auf Rang 16 und darf sich bald mit der Weltspitze messen. Wir sind stolz!

Tolle Neuigkeiten von der LG Neckar-Enz: Melanie Böhm gewann bei den deutschen Meisterschaften der U23 in Koblenz den Titel über 400 Meter Hürden in 57,75 Sekunden und qualifizierte sich für die U23-Europameisterschaft im estnischen Tallinn. Herzlichen Glückwunsch.

Frank Wallesch wurde mit 74,8 Prozent der Stimmen in seinem Amt als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bietigheim-Bissingen bestätigt und hat für weitere fünf Jahre das Amt inne. Als Stellvertreter und als Abteilungskommandant in Bissingen wurde Sascha Stangl gewählt. Zum neuen Abteilungsleiter in Bietigheim wurde Martin Oexle gewählt.

Juli

Neuer Cheftrainer des Profiteams der SG BBM wurde der Spanier Iker Romero. Mit ihm kommt eine große Nummer im Welthandball zu uns. In seiner Laufbahn als Handballspieler wurde er 2005 mit den Iberern in Tunesien Weltmeister und holte 2008 Olympia-Bronze. Zwischen 2004 und 2011 gewann er mit seinem Verein FC Barcelona acht Titel, darunter zweimal die Champions League.

In den Ruhestand verabschiedete sich Schulleiterin Dorothee Glage-Saur an der Grundschule im Buch. Dorothee Glage-Saur leitete 28 Jahre lang die Grundschule im Weimarer Weg und dann die Grundschule im Buch, deren Neugestaltung sie maßgeblich mitbestimmte. Die erste große Herausforderung war im Jahr 2000 die Asbestsanierung der Schule im Weimarer Weg, die sich sechs Wochen in die Länge zog. Doch ihre größte persönliche Herausforderung war ganz klar die Corona-Pandemie. Zur Nachfolgerin gewählt wurde die 45-jährige Nancy Kiedrowski. Sie war seit August 2019 Konrektorin an der Friedrich-Schiller-Schule in Renningen.

Julie-Sophie Daumiller wurde als neue Pfarrerin an der Evangelischen Friedenskirche im Sand eingesetzt. Wegen Corona konnte die feierliche Amtseinssetzung bisher nicht stattfinden. Julie Sophie Daumiller absolvierte nach ihrem Abitur ein freiwilliges soziales Jahr im Sonnenhof, einer Einrichtung für behinderte Menschen in Schwäbisch Hall. Danach studierte sie in Tübingen, Heidelberg und Münster und trat in Brackenheim ihr Vikariat an. Im Frühjahr 2017 arbeitete sie im Besigheimer Dekanatamt und trat im September 2017 die Stelle der Pfarrerin zur Dienstaushilfe an.

Nach 33 Jahren verabschiedeten sich Regine und Burkhard Schork von ihrem Lokal „Friedrich von Schiller“. Sie betrieben das Haus in der vierten Generation und haben die Tradition der Eltern von Regine Schork fortgeführt und weiterentwickelt. Geschichte schrieb unter anderem der „Bietigheimer Laubfrosch“, der sogar mehrfach im Fernsehen vorgestellt wurde. Die kulinarischen Kreationen von Burkhard Schork wurden in vielen Fachblättern vorgestellt. Neuer Eigentümer des Gebäudeensembles am Marktplatz ist ein Gastronom aus Ludwigsburg, der die Häuser umbaut und saniert, jedoch Hotel und Restaurant in neuem Format weiterführen will.

Unser langjähriger Leiter des Haupt- und Personalamts, Helmut Häußler, verabschiedete sich nach fast 49 Jahren im öffentlichen Dienst in den Ruhestand. Nach seiner Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst 1977 trat er sein erstes Amt in der Grundstücksverwaltung und Stadtanierung unserer Stadt an. Nach zehn Jahren wechselte er in die Personalabteilung. 2013 wurde er zum Leiter des Haupt- und Personalamts gewählt. Seine Nachfolge trat der 40-jährige Timo Schenk an, der zuvor bei der Gemeinde Benningen als Haupt- und Bauamtsleiter tätig war.



Foto: Verabschiedung Helmut Häußler

Seinen 70. Geburtstag feierte Eberhard Gienger, langjähriger CDU-Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Neckar-Zaber. Gienger war bis 2002 erfolgreicher Sportler. Er war 36 Mal Deutscher Meister im Kunstturnen, 1973, 1975 und 1981 Europameister und 1974 Weltmeister am Reck. Bei den Olympischen Spielen 1976 gewann er die Bronzemedaille. 2002 schlug Gienger den Weg zu einer politischen Karriere ein, wurde in den Deutschen Bundestag gewählt und blieb 19 Jahre im Parlament. Im Herbst verabschiedete er sich aus Berlin.

Nach fast 15 Jahren verabschiedete sich der katholische Pfarrer Siegfried Seehofer in den Ruhestand. Im November 2006 kam er nach Bietigheim-Bissingen. Er war neben Roland Deckwart, dem leitenden Pfarrer der Seelsorgeeinheit, als Pfarrvikar tätig.

Jeromy Löffler vom TTC Bietigheim-Bissingen gewann den baden-württembergischen Meistertitel der Herren in Offenburg. Der 17-jährige Ballkünstler gewann 7 Spiele ohne einen einzigen Satzverlust und belegte den ersten Platz, der zur Teilnahme an den deutschen Einzelmeisterschaften berechtigte. Herzlichen Glückwunsch.

Die langjährige Schulleiterin Sigrid Greule verabschiedete sich nach 39 Jahren im Schuldienst, davon die letzten 10 Jahre als Schulleiterin an der Gustav-Schönleber-Schule, in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr war immer wichtig zu sehen, wie positiv sich die Persönlichkeiten der Kinder und Jugendlichen im Laufe ihrer Schulzeit entwickelten.



Foto: Verabschiedung Schulleiterin Sigrid Greule

August

Im Rahmen einer Feierstunde durfte ich Günther Bentele das Bundesverdienstkreuz für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement verleihen. Bentele setzte sich für die Erhaltung der historischen Innenstadt Bietigheims in ganz besonderer Weise ein. Von 1980 bis 1993 war er im Bietigheim-Bissingen Gemeinderat als Mitglied der CDU-Fraktion aktiv. Seit 1980 bis heute ist Günther Bentele im Kulturbeirat der Stadt Bietigheim-Bissingen ein wertvoller Ratgeber in allen Fragen der Kultur und Stadtgeschichte und deren Vermittlung an die Bürgerschaft. Im Jahre 1984 gründete er zusammen mit weiteren Mitstreitern den Bietigheim-Bissingen Geschichtsverein und leitete diesen als 1. Vorsitzender zwei Jahre lang. Seit 1996 erweckt er mit seinem schriftstellerischen Schaffen nicht nur das Interesse für die Region und die Geschichte des Landes bei den Erwachsenen, sondern auch bei den Kindern und Jugendlichen. 2016 wurde Bentele mit der Gedenkmedaille der Stadt Bietigheim-Bissingen für kulturelle Leistungen geehrt.



Foto: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Günther Bentele

Bereits zum dritten Mal gewannen die Handballerinnen der SG BBM Bietigheim den Supercup nach einem deutlichen 31:21 Sieg gegen Borussia Dortmund. Es war ein beeindruckendes Statement kurz vor dem Start der neuen Saison!

September

Mit Freude durfte ich 31 neue Auszubildende bei der Stadtverwaltung Bietigheim-Bissingen begrüßen. 20 junge Frauen und Männer wollen ErzieherIn oder KinderpflegerIn werden. Die Ausbildung im gehobenen Dienst oder als Verwaltungsfachgestellte schlugen 9 Frauen und Männer ein und die Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienst treten zwei Auszubildende an – einmal die Fachrichtung Bibliothek und einmal die Fachrichtung Archiv.

Leider konnte auch in diesem Jahr der Pferdemarkt wegen der Coronapandemie nicht stattfinden. Doch der Reiterverein Bietigheim-Bissingen konnte wenigstens das 40. Pferdemarktturnier unter Einhaltung der 3 G-Regeln ausrichten. Es fand schönen Anklang bei den Reitsportfreunden und bewies erneut seinen hohen sportlichen Wert.

Torsten Nick, Geschäftsführer der SG BBM Frauen verabschiedete sich nach vier erfolgreichen Jahren vom Verein. Seine Nachfolge tritt nun die 39-jährige Lena Backhaus an.

Die Freibadsaison wurde in diesem Jahr wieder von Corona und von schlechtem Wetter bestimmt. Die Badesaison im Badepark Ellental endete aus diesem Grund mit nur ca. 63 500 Besuchern. Schon im vergangenen Jahr mussten die Stadtwerke einen Besucherschwund durch die Coronapandemie verzeichnen.

Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ belegte das Musik-Trio Lena und Luca Chatzigeorgiou mit Jakob Bederna einen hervorragenden dritten Platz in der Kategorie „Besondere Ensemble“. In der Besetzung Querflöte, Horn und Klavier erspielte sich das Trio mit Werken von Frédéric Duvernoy, Herbert O. Sontag und Eric Hulin 21 von 25 Punkten und durfte sich über den dritten Platz freuen. Herzlichen Glückwunsch!

Der Vorsitzende des Trachtenvereins Bietigheim, Gunter Dlabal, wurde mit der Heimatmedaille Baden-Württemberg ausgezeichnet. Gunter Dlabal ist seit Jahrzehnten ehrenamtlich in der Heimat- und Brauchtumpflege in Baden-Württemberg aktiv. Er ist Mitglied in der Jury des Landespreises für Heimatforschung Baden-Württemberg, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Heimatpflege Stuttgart und auch dort in der Jury „Vorbildliches Heimatmuseum“. Im Arbeitskreis Heimatpflege in Karlsruhe ist er als Beirat aktiv. Auf Ortsebene ist er seit 1995 beim Trachtenverein Bietigheim und auf Regionalebene seit 1993 als Vorsitzender des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine unterwegs. Gunter Dlabal war auf Landesebene Kassier der Trachtenjugend und ist seit 2009 Ehrenmitglied. Seit langem

organisiert er den Landesfestumzug für die Heimattage Baden-Württemberg. Desweiteren ist er seit 2003 auf Bundesebene als Vizepräsident des Deutschen Trachtenverbandes tätig.



Foto: Gunter Dlabal

Im Rahmen einer Feierstunde durfte ich Edith Vester, zweite Vorsitzende des Trachtenvereins Bietigheim, und Elke Franz, Mitglied im Vorstand des Böhmerwaldvereins Bietigheim-Bissingen mit der Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege auszeichnen. Seit 1995 ist Edith Vester zweite Vorsitzende des Trachtenvereins Bietigheim und seit 2015 Kassiererin im Südwestdeutschen Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine. Seit 1989 widmet sich Edith Vester intensiv dem Volkstanz und der Tracht. Sie brachte sich als Gruppenleiterin der Volkstanzgruppe des Trachtenvereins und als Tanzleiterin bei der Volkstanzgruppe des Unterlands des Südwestdeutschen Gauverband ein. Elke Franz übernimmt seit 1989 zahlreiche Vereinstätigkeiten des Deutschen Böhmerwaldbundes. Sie ist Tanzleiterin der Volkstanzgruppe und sie unterstützt den Volksliederchor. Auch im Vorstand des Böhmerwaldvereins Bietigheim-

Bissingen wirkt sie mit. Seit zehn Jahren organisiert Elke Franz die Heimattreffen, welche abwechselnd in Bietigheim-Bissingen und alle zwei Jahre in Klaffer (Oberösterreich) und Zelnava (Tschechien) stattfinden.



Foto: Verleihung der Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege an Edith Vester und Elke Franz

Die Tanzsportgemeinschaft Bietigheim konnte feierlich ihr neues Clubhaus in Bissingen eröffnen. Am 25. Juni 2019 hatte die Mitgliederversammlung des TSGB ohne Gegenstimme das „Go“ zum Kauf und Umbau des Objekts in der Adolf-Heim-Straße 10 erteilt. Im April 2020 konnte dann der Erwerb der Immobilie realisiert werden. Trotz Corona konnte das Gebäude, nach rund acht Monaten reiner Bauzeit, von der TSG Bietigheim bezogen werden.

Wie bereits im letzten Brief erwähnt, ging der Pächter des Gasthauses zum Bären in den Ruhestand. Nun hat das Gasthaus einen neuen Betreiber. Der Bietigheimer Giosué Tolomeo wird das Gasthaus als moderne Trattoria unter dem Namen „Pia§“ führen. Zunächst stehen jedoch umfangreiche Umbaumaßnahmen an. Es werden etwa 60 bis 70 Plätze im Innenbereich und weitere 50 Plätze im Außenbereich entstehen. Voraussichtlich im nächsten Jahr, spätestens zum Pferdemarkt, soll das „Pia§“ eröffnen.

Die Nachwuchsspielerin Marleen Gläser vom TK Bietigheim belegte bei den Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaften der Altersklasse U11 bis U 18 den zweiten Platz. In der ersten Runde siegte sie mit 6:3 und 6:2 gegen Thea Iffland. Im Viertelfinale schlug Marleen Gläser die Konkurrentin Lia Scalabrino mit 6:4 und 6:4. Im Halbfinale trat sie gegen Annabell Lücke an, die sie mit 6:2 und 6:4 schlug. Im Finale musste Marleen Gläser sich jedoch gegen Emma Glaser mit 3:6 und 4:6 geschlagen geben. Auch die Damen 1 des TK Bietigheim konnten ihren ersten Saisonsieg in der Oberliga mit 7:2 feiern. Herzlichen Glückwunsch!

Bei der Bundestagswahl konnte sich Fabian Gramling in unserem Wahlkreis Neckar-Zaber das Direktmandat sichern. Die Wahlbeteiligung lag in Bietigheim-Bissingen bei 77,6 %, 2017 lag die Wahlbeteiligung bei 81,01 %. In der Erststimme kam die CDU nur noch auf 33,8 %, die SPD auf 21,76%, die Grünen auf 18,05 %, die FDP auf 11,32 %, die AfD auf 9,37 und die Linke auf 2,71 %. Bei der Zweitstimme musste die CDU im Gegensatz zu 2017 Verluste verkraften. Die SPD hingegen konnte ein Plus von 5,3 % verzeichnen.

Seinen 75. Geburtstag durfte der ehemalige Stadtrat Dr. Wolfgang Pfeiffer feiern. Er war von 1984 bis 2019 im Gemeinderat als Mitglied der CDU, im Aufsichtsrat der Kliniken, im Beirat der Jugendkunstschule, im Heimbeirat des Hauses an der Metter sowie im Vorstand der Bürgerstiftung aktiv. Von 1989 bis 1994 gehörte Dr. Wolfgang Pfeiffer auch dem Kreistag an. 2013 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz für sein besonderes Engagement für den humanitären Einsatz in Bhutan verliehen.

Die Betreiber des BHTC-Vereinsheim, Iva und Davor Sucic, verabschieden sich nach mehr als 35 Jahren in den Ruhestand. Einen Nachfolger gibt es bislang noch nicht. Auch die von Davor Sucic ins Leben gerufene Kleinkunstbühne wird fehlen. Die Feste haben den Menschen im Buch viel Freude gemacht.

In einer Feierstunde durfte ich Volker Müller für sein ehrenamtliches Engagement mit der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg auszeichnen. Volker Müller startete 1975 seine berufliche Laufbahn an den Ellentalgymnasien in Bietigheim-Bissingen in den Fächern Geografie, Geschichte und Gemeinschaftskunde. 2009 trat er in den Ruhestand. Von 1994 bis 2019 war er im Gemeinderat aktiv und brachte sein Wissen und seine Erfahrung auch in verschiedenen Ausschüssen und anderen Gremien ein. Volker Müller war 22 Jahre lang, von 1997 bis 2019, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion. Seit 1963 ist er Mitglied der SPD und war von 1989 bis 2005 der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Bietigheim-Bissingen. 2019 wurde Volker Müller für seine vielfältigen Verdienste mit der Willy-Brandt-Medaille geehrt und zum Ehrenvorsitzenden des SPD-Ortsvereins ernannt. Seit 2000 bis heute leitet er den Verein zur Förderung des Handballs in Bissingen und ist darüber hinaus seit 1989 Mitglied in der

Sportvereinigung Bissingen. 2016 wurde Volker Müller für seine besonderen Verdienste im Verein mit der Goldenen Ehrennadel der Sportvereinigung ausgezeichnet. Bei den Naturfreunden Bietigheim-Bissingen ist er seit 1988 Mitglied und bringt sich dort seit vielen Jahren als Kassenprüfer ein. Auch im Musikverein Bissingen ist er seit 2009 als Kassenprüfer tätig.



Foto: Verleihung der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg an Volker Müller

Oktober

Das Fachgeschäft Mode und Wäsche Loos feierte sein 170-jähriges Bestehen. Seit 1851 ist das Familienunternehmen in der Textilbranche und eröffnete 1947 den Textilhandel neben ihrem Wohnraum in Bietigheim. 1957 bauten die Großeltern in der Banatstraße, dem heutigen Standort, und eröffneten ein Jahr später ihr Fachgeschäft. Inhaberin Elvira Haas-Spannknebel wuchs im Geschäft auf und half während ihrer Ausbildung und ihres Studiums mit.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung an der Region Stuttgart, Thomas Bopp, durfte ich den neuen Spiel- und Rastplatz Flößerstraße in Bissingen einweihen. Als Leitmotiv für den neuen Platz wurde die Geschichte der Flößerei genommen. Dies spiegelt sich in Form von Holzflößen in verschiedenen Varianten wieder. Ein „Matschplatz“ mit Wasser und

Sand bietet den Kindern viel Gelegenheit zum Spielen. Auch Erwachsene finden auf Sitz- und Liegeflößen, Floßbänken, einer drehbaren Sonnenliege und noch vielem mehr Möglichkeiten zum Aufenthalt. Als besondere Attraktion entstand ein Aussichtsbalkon zur Enz.



Foto: Spiel- und Rastplatz Flößerstraße in Bissingen

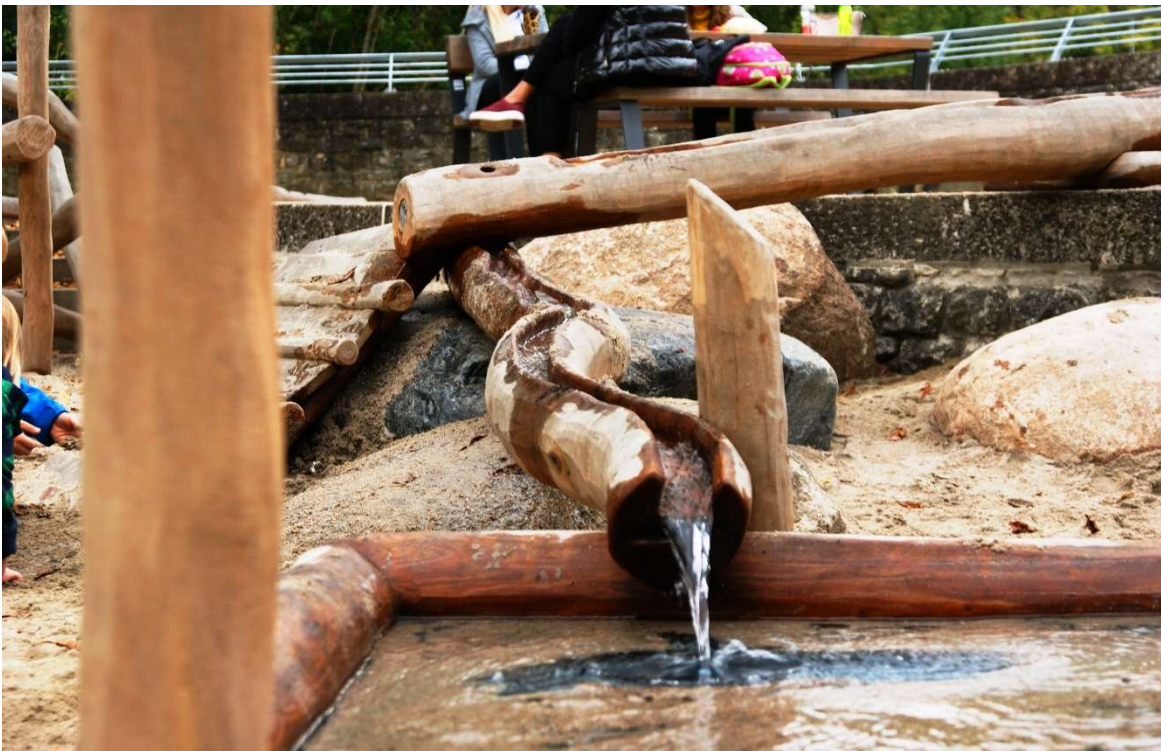


Foto: Spiel- und Rastplatz Flößerstraße in Bissingen

In unserem Gemeinderat gab es einen Wechsel: für CDU-Stadträtin Tabea Gailing, die wegen Umzugs ausscheidet, rückte Axel Westram nach. Bereits in der Zeit von 2014 bis 2019 gehörte der Vermessungsingenieur dem Gemeinderat unserer Stadt an.

Die RKH-Kliniken begrüßten zwei neue Chefarzte: Nachdem Dr. Wolfgang Brunk sich nach knapp 22 Jahren in den Ruhestand verabschiedete, übernahm Professor Dr. Stephan Meckel das Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie am RKH-Klinikum Ludwigsburg. Ebenfalls neu in Dienst ist Dr. Martin Maunz, der die neu geschaffene Klinik für Innere Medizin, Kardiologie und internistische Intensivmedizin im Krankenhaus Bietigheim-Vaihingen leitet.

Im Rahmen einer Feierstunde konnte ich Gerhard Reiner mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement auszeichnen. Gerhard Reiner ist seit 1981 bis heute erster Vorsitzender des Vereins der Kaninchen-, Geflügel- und Vogelfreunde Bissingen-Untermberg 1902 e.V. Auch im Bund der Selbstständigen, Ortsgruppe Bissingen, war er aktiv und hat sich neben der Kassiertätigkeit auch bei der Organisation des früher regelmäßig stattfindenden Holzklobenfestes in Bissingen 30 Jahre lang engagiert. Desweiteren setzte sich Gerhard Reiner 15 Jahre lang für die Ausbildung des Nachwuchses im Sanitärhandwerk als Vorstandsmitglied der Innung im Landkreis Ludwigsburg ein. Von 1988 bis 2005 war Gerhard Reiner öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger fürs Klempnerhandwerk der Handwerkskammer Stuttgart.



Foto: Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an Gerhard Reiner

Es war mir eine Freude, die Ehrung für den Ehrenamtspreis der Bürgerstiftung Bietigheim-Bissingen und die Ehrung für sozial engagierte Bürger in unserer Stadt durchzuführen. Die Ehrenamtspreise der Bürgerstiftung Bietigheim-Bissingen durfte ich an Helmut Mager, an die Theatergruppe der Sportvereinigung Bissingen, an die „Freunde und Förderer der Hillerschule Bietigheim-Bissingen“ sowie an Bernhard Krumwiede überreichen. Eine Gedenkmünze für besonderes soziales Wirken erhielten 26 sozial engagierte Bürger aus Vereinen, Kirchen und Organisationen für ihr jahrelanges Engagement. Die Ehrenamtlichen tragen dazu bei, dass das Leben in unserer Stadt von Wärme und Mitmenschlichkeit geprägt ist. Es war mir eine Ehre.



Foto: Übergabe der Ehrenamtspreise der Bürgerstiftung Bietigheim-Bissingen



Foto: Soziale Ehrung der Stadt Bietigheim-Bissingen

Pfarrer Johannes Saenger geht nach mehr als zehn Jahren an der Stadtkirche und der Gesamtkirchengemeinde Bietigheim in den Ruhestand. Bevor er im Februar 2011 in Bietigheim-Bissingen die Pfarrerstelle im Pfarramt Stadtkirche II übernahm, war er unter anderem in den Dekanaten Ulm, Heidenheim und Aalen tätig und absolvierte sein Vikariat im Hohenlohischen.

Unsere Städtische Galerie eröffnete ihre neue Ausstellung „Japonismus 2.0“. Zu sehen gab es unter anderem Lack- und Silikongemälde mit japanischer Ästhetik, eine Bilderfolge von den sichtbaren Folgen der Umweltkatastrophe von Fukushima, einen typisch japanischen Raumteiler, der mit Landschaften bespielt wurde, eine Fotoserie von der Naturkatastrophe, von den Nachwirkungen des Erdbebens und des Tsunamis, über japanische Wälder sowie einen Film über die Metropole Tokio.



Foto: Sven Drühl, H.Y. 2015, Museum DKM, Duisburg,

© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Das Stadtorchester Bietigheim wurde 100 Jahre alt. Aufgrund der Coronapandemie haben die Mitglieder, statt eines Festes, eine Ausstellung im Stadtmuseum Hornmoldhaus gestaltet. Zu sehen gibt es Urkunden aus verschiedenen Zeiten, Reiseberichte, Uniformen sowie einige Instrumente. Bereits 1921 trat die Bietigheimer Orchestervereinigung Lyra dem Kreisverband Bietigheim bei. 1934 wurde die Lyra im NS-Staat aufgelöst und unter dem Namen Stadt- und Feuerwehrkapelle weitergeführt. 1947 wurde daraus der Musikverein Stadtkapelle Bietigheim. Einige Jahre später, 1965, schlossen sich dann der Musikverein Stadtkapelle und der Musikverein Bahnhof zusammen.

Endlich war es soweit: feierlich durfte ich den neuen Spielturm in der Bietigheimer Wobachstraße freigeben. Die Kinder rutschten und kletterten mit Begeisterung auf dem Turm. Der Spielturm ist nicht komplett aus Holz, sondern hat ein Stahlkorsett und wurde mit Robinien- und Nadelholzwänden und Podesten, Kletternetzen, Leitern und anderen Aufstiegsmöglichkeiten ausgestattet. Neue Schaukeln, Wippen und Sandspielflächen ergänzen den Turm. Unterstützt hat das Vorhaben der Verband Region Stuttgart im Rahmen des Projekts Landschaftspark entlang der Flusstäler sowie die Firma Dürr Dental.



Foto: Spielturm Wobachstraße



Foto: Spielturn Wobachstraße

In diesem Jahr feierte der Bietigheimer Tag, eine Gemeinschaftsveranstaltung der SPD und der Evangelischen Kirchengemeinde, sein 100-jähriges Bestehen. 1921 rief der damalige Bietigheimer Pfarrer Hans Voelter den Bietigheimer Tag ins Leben. Er hat damit Sozialdemokratie und evangelische Kirche zusammengebracht und mit einer Kombination aus Predigten, Vorträgen und Diskussionen den Horizont erweitert. Der Bietigheimer Tag ist ein fester Bestandteil und stets eine wichtige Bereicherung in unserer Stadt.

Der geistig behinderte Tischtennis-Spieler Hartmut Freund vom TTC Bietigheim-Bissingen holte sich Bronze im Herren-Einzel bei der Deutschen Senioren-Meisterschaft im Behindertensport. Freund setzte sich in der ersten Runde gegen René Graumann mit 11:3, 11:5 und 11:7 durch. Den Deutschen Vizemeister der Senioren, Eric Delpho, schlug er mit 11:9, 11:5 und 11:7. Im Viertelfinale gewann Freund mit 13:11, 11:7 und 11:6 gegen seinen Gegner Heiko Müller. Erst im Halbfinale musste er sich gegen den späteren Deutschen Meister Laubach geschlagen geben.

November

In der Bissinger Rommelmühle eröffnete der Verein Insel und die Schülerfirma AHWerk der Markgröninger August-Werner-Schule ihren ersten Laden. Angeboten werden dort von Schülern hergestellte Produkte wie zum Beispiel die bekannten Markgröninger Spächtele, Samenbomben, Feuerbälle und Grillanzünder sowie Bierkistendeckel und Gläserhalter. Desweiteren werden Arbeiten von Partnern aus der Region angenommen und erledigt. Mit diesem Kooperationsprojekt werden Arbeits- und Praktikumsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen.

Michael Hanus wurde im Sommer zum neuen Ersten Bürgermeister von Bietigheim-Bissingen gewählt. Jetzt trat er die Stelle an. Nach seinem Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg absolvierte er noch einen Studiengang zum Betriebswirt. Danach arbeitete er an der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Filder, beim Umweltschutzamt des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis und bei der Stadtkämmerei Stuttgart. 1997 trat er die Stelle als Kämmereiamtsleitung und stellvertretender Fachdezernent für die Finanz- und Vermögensverwaltung bei der Stadt Aalen an. 2002 wechselte Michael Hanus zur Stadt Plochingen und wurde 2005 dort zum Ersten Beigeordneten gewählt.



Foto: Erster Bürgermeister Michael Hanus

In unserer US-amerikanischen Partnerstadt Overland Park verabschiedet sich der langjährige Bürgermeister Carl Gerlach, nach 16-jähriger Amtszeit, in den Ruhestand. Als Nachfolger wurde der 57-jährige Curt Skoog gewählt. Curt Skoog ist seit 2005 im Gemeinderat von Overland Park aktiv. Er wurde zweimal zum Ratspräsidenten gewählt, ein Amt, das er derzeit innehat.

Unsere Leiterin des Amtes für Bildung, Jugend und Betreuung, Inga Mollerus, wechselt zur Stadtverwaltung Sachsenheim und übernimmt dort die Fachbereichsleitung Verwaltung. Wir wünschen ihr alles Gute.

Das Bietigheim-Bissingener Tischtennistalent Annett Kaufmann gewann die U21-Europameisterschaft. 5-mal hat sie in diesem Jahr auf europäischer Ebene bereits diverse Wettbewerbe gewonnen. Sensationell!

Feierlich durfte ich das neue Kinderhaus Domino über dem Lidl-Markt in der Gustav-Rau-Straße einweihen. Über 1300 Quadratmeter samt Außenfläche bieten Platz für vier neue Betreuungsgruppen für mehr als 60 Kinder unter und über drei Jahren. Für die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zum Kinderhaus Domino bringen, wurden extra Stellplätze vor dem Markt angeordnet.



Foto: Einweihung Kinderhaus Domino

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider war auch das Jahr 2021 vor allem von den Einschränkungen der Corona-Pandemie bestimmt. Unser Jahresausklang ist nicht fröhlich und unbeschwert, wie es in der Adventszeit früher der Fall war. Für Besinnlichkeit bleibt derzeit kein Raum. Aber uns bewegt die Hoffnung, im neuen Jahr deutliche Fortschritte zu machen. Die Impfaktionen gehen weiter, wir wollen noch viele Menschen erreichen.

Die Zuversicht, 2022 für unsere Stadt gut gestalten zu können, bleibt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen dennoch eine schöne Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Herzliche Grüße

Jürgen Kessing
Oberbürgermeister

PS: Wir bieten Ihnen gerne an, diesen Jahresbrief künftig per Email zu erhalten. Wenn Ihnen dies zusagt, lassen Sie uns bitte Ihre Mailadresse wissen. Wenn nicht, bleibt es selbstverständlich beim üblichen Papierversand!

Sie haben darüber hinaus auch die Möglichkeit unseren wöchentlichen Newsletter kostenlos unter www.bietigheim-bissingen.de/deutsch/aktuelles/newsletter/ zu abonnieren. Dort nehmen Sie unmittelbar am aktuellen Geschehen teil.